

DAS EINHORN REGENBOGEN
RETTET SEINE FREUDE

AURELIA FRANKE

Veronika Pösch

LARISSA FÜRIG

SONJA SCHWEIGER

LARISSA JAKOB

Sabrina Leckel

SOPHIA GOLIAS

Magdalena Franke

Es war einmal vor langer Zeit, als die Fabelwesen noch unsere Welt bevölkerten...

Da lebte ein ganz besonderes Einhorn, das hieß Regenbogenhorn.

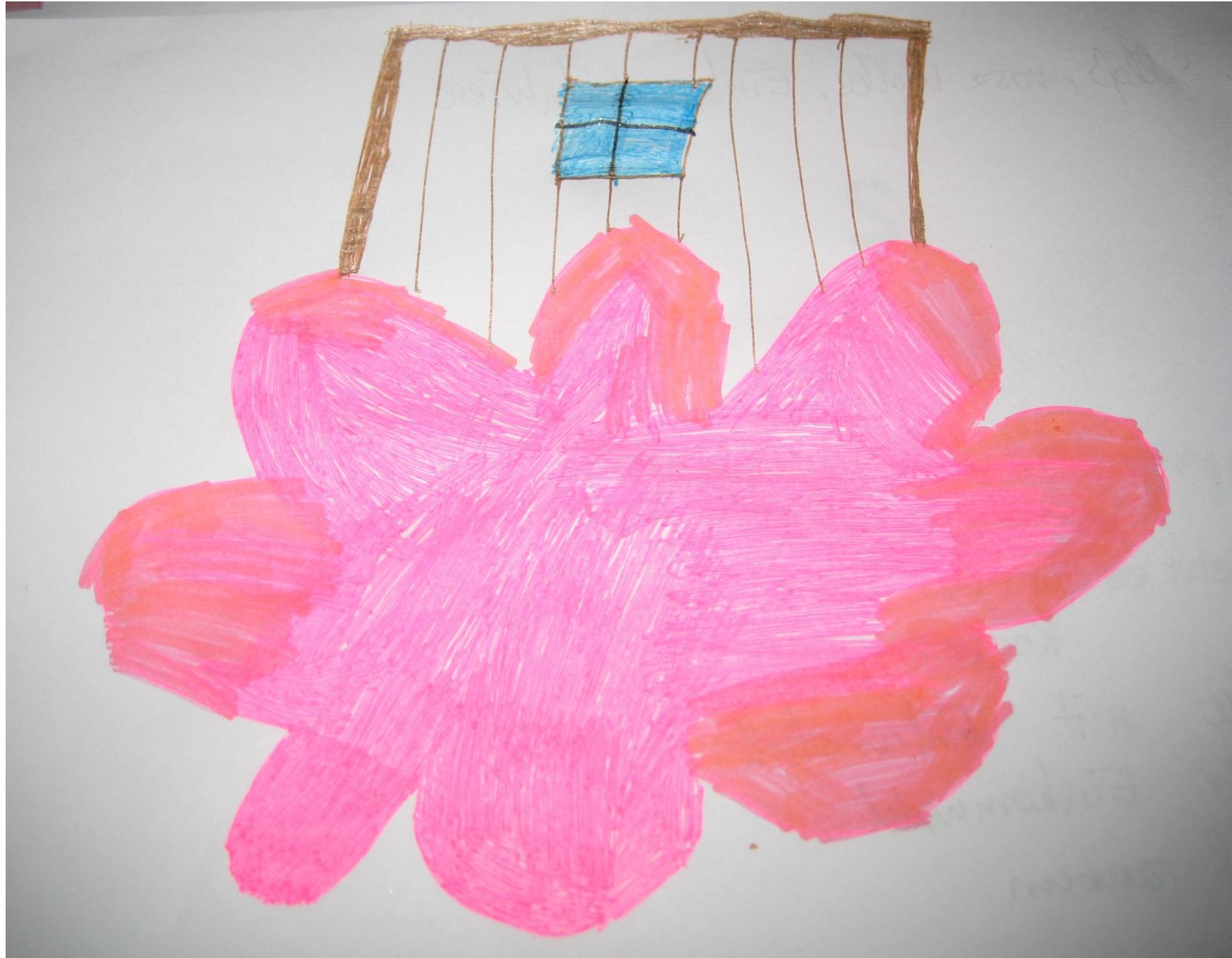
Es war wunderschön, wahrscheinlich das allerschönste Einhorn aller Zeiten!

Sein Fell glänzte weiß wie Schnee und war mit goldenen Sternen geschmückt, sein Schweif und seine Mähne schimmerten in herrlichem Gold. Das allerschönste war aber sein Horn, das in allen Regenbogenfarben schimmerte.

Regenbogenhorn konnte zaubern, sein Horn war magisch, seine Hufe leuchteten im Dunkeln und es konnte fliegen.



Das Zuhause von Regenbogenhorn war eine rosa Wolke, die über dem Einhornwald schwebte.
Darauf war ein Glitzerstall, in dem das Einhorn in der Nacht schlafen konnte.
Von der Wolke aus flog es gerne hinunter zu seinen Freunden, den anderen Einhörnern und sie tobten vergnügt durch den Wald. Oft lud es auch Einhörner auf die Wolke ein und zauberte sie hoch.
Alles war perfekt und wunderschön, und es hätte auch so bleiben können, doch eines Tages...



.... passierte etwas Schreckliches!

Zur Mittagsstunde schreckte das Einhorn auf seiner Wolke von einem seltsamen Knistern und komischen Blitzen auf. Vorsichtig schaute Regenbogenhorn über den Rand seiner Wolke und sah, wie unten im Einhornwald eine böse Fee wütete. Sie verzauberte alle Einhörner in buntkarierte Elefanten! Da Einhörner sehr luftige, leichtfüßige Tiere sind, war das natürlich schrecklich!

Zum Glück sah die Fee nicht nach oben und entdeckte Regenbogenhorn nicht.

Als sie wieder gegangen war und der Einhornwald von lauter bunten Elefanten bevölkert war, war Regenbogenhorn klar, dass es jetzt das letzte Einhorn war und seine Freunde erlösen musste.



Regenbogenhorn überlegte, wie es seine Freunde retten konnte. Da es in Kräuterkunde gut aufgepasst hatte, fiel ihm bald ein, dass hier nur ein ganz spezieller Zaubertrunk helfen konnte. Dazu mussten die magischen Pflanzen im Wald gefunden, gekocht und mit dem Zauberstab der bösen Fee berührt werden. Dazu musste Regenbogenhorn zum dunklen Schloss der Fee.

Auf seiner rosa Wolke flog das Einhorn gleich los.

Schon bald hatte es die Pflanzen gefunden:

Die Zauberblumen, die magischen Beeren, die mystische Petersilie, das verzauberte Ei und die Zauberzwiebel.



Vorsichtig flog das Einhorn weiter und schon bald kam das dunkle Schloss in Sicht. Da sah Regenbogenhorn unten auf dem Weg gerade die Fee weggehen und es freute sich. Das wird ja leicht! Hinein ins Schloss, Zauberstab suchen und fertig!

Doch als Regenbogenhorn näher kam, da sah es, dass das Schloss leider nicht unbewacht war.

Dort saßen zwei riesige Drachen, bestimmt 10 Meter hoch, grün und grausig. Einer spuckte gerade Feuer und setzte einen Baum in Brand. Zwei riesige giftgrüne Schlangen mit roten Streifen gab es auch noch, deren Zungen wollte das Einhorn lieber nicht in die Quere kommen...

Jetzt war guter Rat teuer!



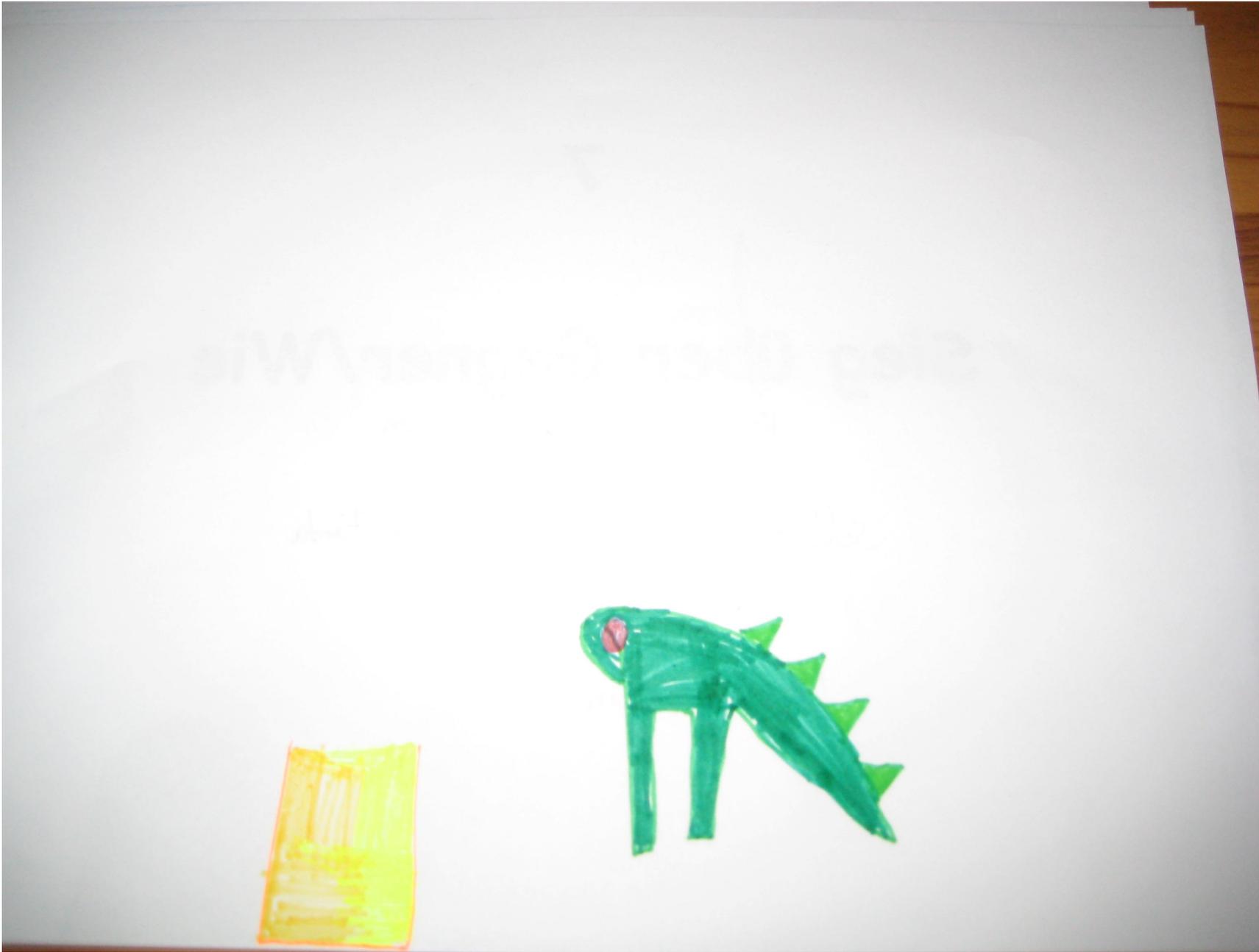
Gegeenspieler/Wie
Wer versucht ihn zu hindern - wird
5 Punkte von dem 20-Pkt
↓
Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through.

Regenbogenhorn überlegte und hatte schließlich eine Idee.

Ihm war eingefallen, dass es ja noch den alten, geheimen Zaubertrank im Regal stehen hatte, den es von seiner Urururoma geerbt hatte. Das besondere daran ist, dass dieser Zaubertrank aussieht und riecht wie Fanta.

Zufällig wusste Regenbogenhorn, dass Drachen Fanta unwiderstehlich finden.

Das Einhorn zauberte sich unsichtbar und stellte jeweils ein Glas mit dem Zaubertrank vor die Drachen und Schlangen. Als diese das „Fanta“ rochen schlurften sie alles bis auf den letzten Tropfen auf. Regenbogenhorn zählte langsam bis drei und dann hörte sie schon das Schnarchen.



Jetzt konnte das Einhorn ungehindert in das dunkle Schloss der bösen Fee.
Dunkel war es hier, zum Glück leuchteten die Hufe und spendeten Licht. Nun musste es den Zauberstab finden!
Da das Einhorn selbst ein magisches Wesen war, konnte es Magie riechen und so schnupperte Regenbogenhorn
und hatte bald den Duft des Zauberstabes in der Nase, dem es folgte.
Gut versteckte in einer Kiste lag der Zauberstab und funkelte und glitzerte.



In der Küche des dunklen Schlosses braute das Einhorn den Zaubertrank aus den magischen Pflanzen. Als sie diesen mit dem Zauberstab berührte, brodelte und blubberte es in allen Regenbogenfarben. Regenbogenhorn füllte den Trank in eine große Flasche und machte sich schnell wieder auf den Weg in den Einhornwald um seine Freunde zu erlösen.

Jeden Elefanten den sie traf, gab Regenbogenhorn zwei Tropfen des Zaubertrankes und im Nu wurde aus dem Elefanten wieder ein wunderschönes Einhorn.



Als alle Elefanten wieder Einhörner waren, waren noch genau zwei Tropfen Zaubertrank in der Flasche. Da hatte Regenbogenhorn eine Idee. Vorsichtig suchte das Einhorn auf seiner rosa Wolke nach der bösen Fee. Diese war wieder auf dem Rückweg zu ihrem dunklen Schloss. Als Regenbogenhorn genau über der Fee war, lies es die zwei Tropfen auf diese fallen. Da gab es ein gewaltiges Krachen und Rumpsen und Zischen und Funkeln. Als der Zauberrauch verflogen war, sahen die Einhörner, dass die böse Fee verschwunden war. Dafür stand eine liebe gute Fee auf dem Weg. Diese war nämlich selbst verzaubert gewesen. Das dunkle Schloss war jetzt rosa und die Drachen und Schlangen waren wieder die Brüder und Schwestern der Fee. Nun war die Freude natürlich groß! Von da ab lebten sie alle glücklich und zufrieden im Einhornwald. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute!



Diese wunderschöne Geschichte entstand auf der Geburtstagsfeier von Aurelia Franke.

www.gertis-maerchenkiste.de